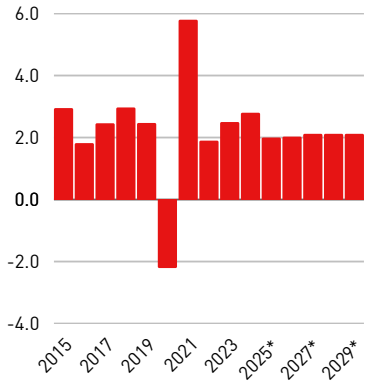
USA
WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW YORK
März 2025

Highlights

- Die US Wirtschaft verzeichnete 2024 ein Wachstum von 2,79 %. Für 2025 wird mit einem Wachstum von 1,98 % gerechnet.
- Österreichische Warenexporte steigen weiter an, es gibt reges Interesse an Investitionen in den USA von österreichischer Firmen.
- Bei Amtsantritt kündigt Donald Trump "das goldene Zeitalter Amerikas" an und beginnt die Umsetzung seiner Executive Orders.

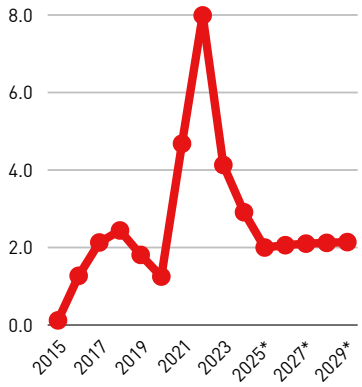
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quellen: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quellen: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

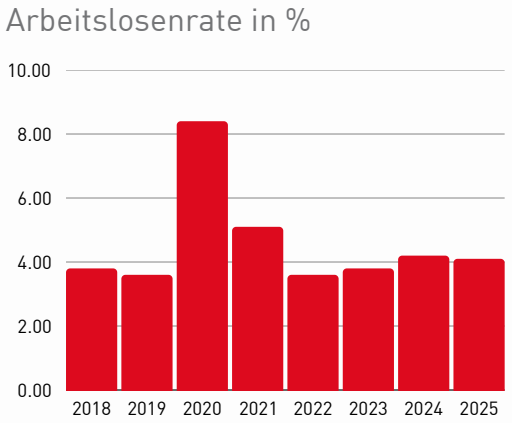
Aktuelles aus der US-Amerikanischen Wirtschaft

US Wirtschaft stabil - Neue Regierung leitet Veränderungen ein

2024 wuchs die US-Wirtschaft um 2,79 %, dies wurde vor allem durch die anhaltend hohen Ausgaben der amerikanischen Verbraucher:innen angetrieben. Gegen Ende des Jahres erhöhten sich die Verbraucherausgaben um 4,2 %, was der stärkste Anstieg seit Anfang 2023 war. Die neue US-Regierung hat massive Veränderungen angekündigt, welche sich auf alle Bereiche der US Wirtschaft auswirken könnten. Es zeichnet sich ab, dass es durch die Erhöhung von Zöllen auf viele Waren in den USA einerseits zu Veränderungen bei den Preisen dieser Waren und auch dem Angebot kommen könnte. Die Substitution der eingeführten Güter durch Erzeugnisse aus US-Produktion ist zumindest kurzfristig unrealistisch, da die Produktionskapazitäten sowie das Know-How dafür nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind. Langfristig erhofft man sich von diesen Maßnahmen eine Stärkung der heimischen Produktion.

Arbeitsmarkt stabil

Im Februar 2025 lag die Arbeitslosenquote in den USA bei 4,1% und verzeichnete somit einen Anstieg um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Januar. Somit ist zu sagen, dass sich der US-Arbeitsmarkt als sehr stabil erweist. Das Finden von qualifiziertem Personal stellt für Unternehmen aller Größen und Industrien eine Herausforderung dar. Dies liegt unter underem daran, dass die Beteiligung am Arbeitsmarkt tendenziell leicht abnimmt.



Quellen: U.S. Bureau of Labor Statistics, Economist Intelligence

Inflationsentwicklung

Die Inflationsrate in den USA stieg im Dezember 2024 im Vergleich zum Vormonat von 2,7 % auf 2,9 % an. Für das Jahr 2025 wird erwartet, dass die von Trump getroffenen Maßnahmen zu einem Anstieg der Inflationsrate um einen halben Prozentpunkt führen. Sollten die angekündigten Maßnahmen weitreichender ausfallen, könnte dieser Wert auch steigen.

Produktionssektor verzeichnet 2024 Rückgang

Im Jahr 2024 blieb das Investitionsniveau in der US-amerikanischen Fertigungsindustrie hoch, obwohl höhere Zinsen und ein herausforderndes Geschäftsumfeld das kurzfristige Wachstum bremsten. Im November 2024 wiesen sinkende Auftragszahlen und steigende Lagerbestände auf mögliche Produktionskürzungen hin.

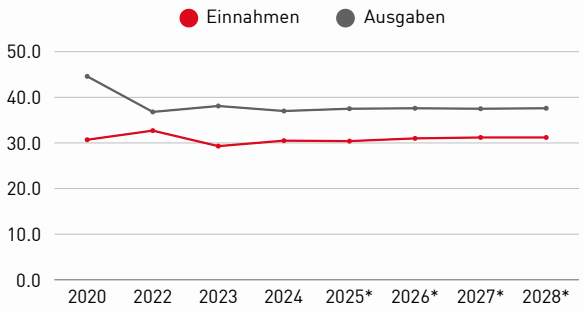
WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	USA 2024
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,5	2,9	0,4	2,8
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	26.006,9	27.720,7	17.193,8	29.183,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	77,980	82,715	38,133	84,486
BIP je Einwohner, KKP in USD	77.247	81.695	38.133	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	8,0	4,1	6,4	3,0
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	3,7	3,6	6,1	4,0
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-3,9	-7,7	-3,5	-6,6
Staatsverschuldung in % des BIP	118,6	118,7	82,1	121,0

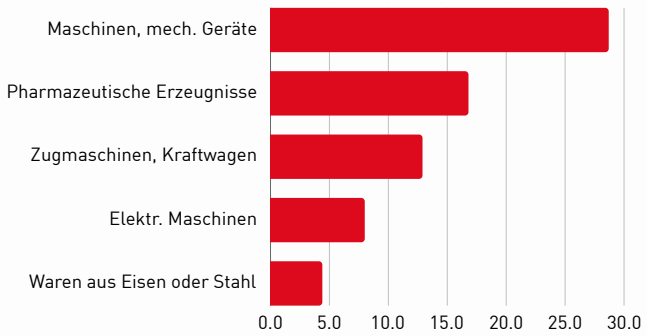
Quellen: Länderprofil / Statistik Austria, WKO - Wirtschaftsprofil EU (27)

Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen
Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt
Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse

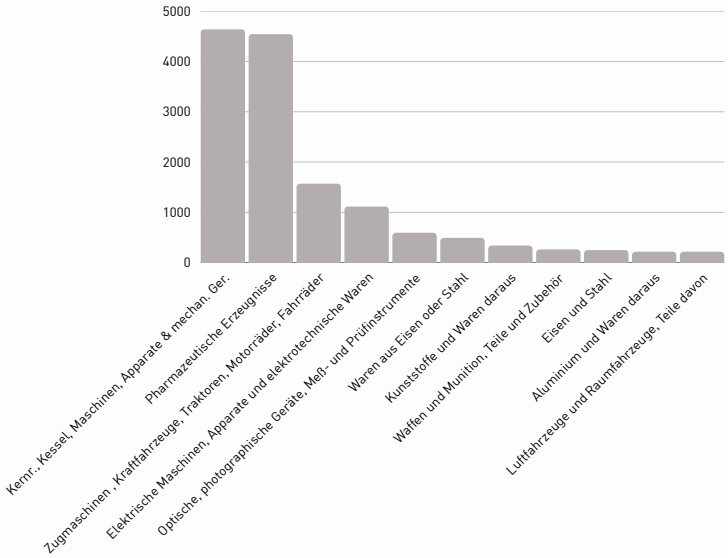
Die US-Handelsbilanz, die in den 1970er-Jahren noch ausgeglichen war und seit 1996 einen deutlichen Abwärtstrend zeigte, erreichte 2022 ein Rekorddefizit von USD 948 Mrd., was 3,6 % des US-BIP entspricht. Dieser anhaltende Trend spiegelt die zunehmende Abhängigkeit der USA von Importen wider, insbesondere bei Konsumgütern. Er zeigt auch strukturelle Wettbewerbsnachteile in bestimmten Industriezweigen. Die aktuelle Regierung hat angekündigt durch unterschiedliche Maßnahmen die lokale Produktion wieder zu stärken.

Länderprofile
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

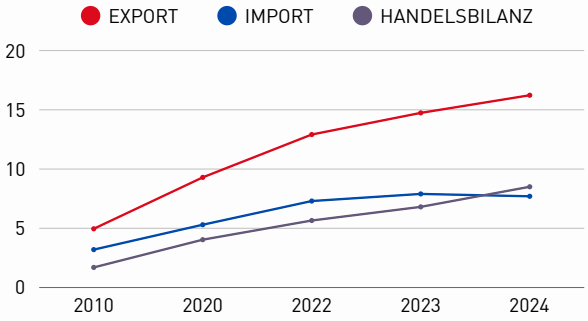
Die wirtschaftlichen Beziehungen Österreichs zu den USA zeigen eine deutliche Erholung von den pandemiebedingten Einbußen. 2022 gab es ein kräftiges Wachstum von 16,4 % des Warenexports auf fast 13 Milliarden Euro. Von Jänner bis Dezember 2024 stiegen die Exporte um 10,1 % im Vergleich zur Vorjahresperiode auf insgesamt 16,2 Milliarden Euro.

Österreichische Warenexporte 2023 in Mio. EUR



Quellen: Statistik Austria

Österreichs Außenhandel mit den USA 2010 - 2023 in Mio. EUR



Quellen: Statistik Austria

Handel mit Dienstleistungen gestiegen

Im ersten Halbjahr 2024 gab es einen starken Zuwachs an Dienstleistungsexporten von 15,4 % auf 1,6 Milliarden Euro. Neben dem Tourismus spielen auch Servicedienstleistungen rund um exportierte Maschinen dabei eine wesentliche Rolle.

Die fünf bedeutendsten Produktkategorien bleiben unverändert

Die dominierenden Kategorien der österreichischen Exporte in die Vereinigten Staaten von Amerika umfassen nach wie vor Maschinen und mechanische Apparate, Fahrzeuge, Getränke, pharmazeutische Erzeugnisse sowie elektrische Ausrüstungen.

Wientourismus

In Wien ist eine signifikante Zunahme an Tourist:innen aus den Vereinigten Staaten zu verzeichnen, die nach Besuchenden aus Deutschland und Österreich als die drittgrößte Gruppe gelten. 2024 erreichte die Anzahl der Übernachtungen von Gästen aus den USA mit 1,2 Millionen einen historischen Höchststand. Dies entspricht einem Zuwachs von 17,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Zoll, Import & Export
Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Wichtigste Exporte

Im Jahr 2024 setzte sich der positive Trend der österreichischen Exporte in die USA eindrucksvoll fort. Bis Dezember 2024 verzeichneten die Exporte ein Wachstum von 10,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, was einem beachtlichen Exportvolumen von etwa 16,2 Milliarden Euro entspricht. Die wichtigsten Exporte im Jahr 2024 in die USA waren „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte" (+9,6 % auf 4,6 Mrd. €), „Pharmazeutische Erzeugnisse" (+83,2 % auf 4,54 Mrd. €), „Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder" (-16,7 % auf 1,57 Mrd. €), „Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren" (-5,7 % auf 1,1 Mrd. €) und „Optische, photographische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente" (-3 % auf 595 Mio. €).

US-Importe gehen zurück

Im Jahr 2024 nahmen die Importe von Jänner bis Dezember verglichen mit dem Vorjahr von 7,9 Milliarden Euro um -2,6 % auf 7,7 Milliarden Euro ab. 2023 stiegen die Importe aus den USA noch im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 % auf fast 8 Mrd. Euro. Die wichtigsten US-Lieferungen 2024 waren „pharmazeutische Erzeugnisse" (-2 % auf 2,44 Mrd. Euro), „Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Motorräder" (-4,7% auf 755 Mio. Euro), "Optische, photographische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente" (-2,3 %, auf 687 Mio. Euro), „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte" (-13,9 % auf 649 Mio. Euro) sowie „Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon" (+125%, auf 493 Mio. Euro).

Positive Handelsbilanz Österreichs mit den USA

Im Rahmen des internationalen Handels zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten von Amerika verzeichnet die Republik Österreich seit geraumer Zeit einen kontinuierlichen Überschuss in der Handelsbilanz. Dieser Sachverhalt ist unter anderem auf die weitreichende Diversität und Komplexität des Produktangebots österreichischer Exportunternehmen zurückzuführen. Österreich erreicht über mehrere Jahre hinweg zweistellige Wachstumsraten und hat gleichzeitig den größten Handelsbilanzüberschuss weltweit mit den USA. Aus der Analyse der Außenhandelsbilanz lässt sich zudem ableiten, dass die ökonomische Verflechtung Österreichs mit der US-Wirtschaft ausgeprägter ist als umgekehrt. Zu den bedeutendsten österreichischen Exportunternehmen zählen nach wie vor BMW Steyr, Glock, GM Powertrain, Magna und Voest Alpine.

Potential durch Industrie 4.0 und Infrastruktur-Paket

Es wird erwartet, dass österreichische Unternehmen, besonders aus den Bereichen Maschinenbau, Umwelttechnologien und Smart-City-Konzepte, signifikant von der zunehmenden Automatisierung in der Industrieproduktion profitieren. Diese Entwicklung, die unter dem Stichwort „Industrie 4.0" bekannt ist, bietet vor allem in den Südstaaten der USA, wo die industrielle Basis stark und im Wandel begriffen ist, erhebliche Chancen. Dort, wie auch in anderen Teilen des Landes, steht man vor der Herausforderung, die Produktionseffizienz zu steigern.

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Zudem dürften Zuliefer:innen von Schlüsseltechnologien und Dienstleistungen im Rahmen weitreichender US-Investitionsvorhaben zur Modernisierung der Infrastruktur und Industrie erhebliche Vorteile erlangen. Besondere Potenziale liegen hier in der Modernisierung veralteter Verkehrs- und Energieinfrastrukturen, insbesondere in urbanen Zentren wie New York, Chicago und Los Angeles, die mit Problemen wie Verkehrsstaus, Energieverschwendung und Luftverschmutzung kämpfen. Österreichische Unternehmen könnten mit ihren Technologien und ihrem Know-How zur Entwicklung intelligenter Verkehrsleitsysteme, nachhaltiger Energielösungen und effizienter Gebäudetechnologien beitragen, die nicht nur die Lebensqualität verbessern, sondern auch die operativen und Wartungskosten für diese Städte senken.

Direktinvestitionen steigen weiterhin kräftig

Die von der OeNB erfassten österreichischen Direktinvestitionen in den USA sind zwischen 2015 und 2023 auf 17,4 Mrd. Euro um 75 % angestiegen. Da einige Großunternehmen über Holdingkonstruktionen in Luxemburg und der Schweiz in den USA investiert haben, dürfte das tatsächliche Volumen noch höher liegen. Die offiziellen Zahlen der OeNB weisen aktuell ein Gesamtvolumen von EUR 17,4 Mrd. und über 60.000 Arbeitsplätzen aus, die in den USA geschaffen wurden. Es wird geschätzt, dass von den rund 900 österreichischen Tochterunternehmen ca. 300 Niederlassungen, d.h. ungefähr 1/3, aktiv produzieren. Bei den übrigen handelt es sich um Repräsentanzen und Vertriebsniederlassungen.

Die „big players“ sind alle schon da...

Viele der österreichischen Top-100-Unternehmen erwirtschaften große Teile ihrer weltweiten Konzernumsätze am US-Markt. Besonders stark engagieren sich Schoeller Bleckmann, Red Bull, Plansee, Rosenbauer, Miba, Andritz, Voest Alpine, Palfinger, Blum, Alpla, Hoerbiger, Agrana, Egger oder Siemens. Auch bei Unternehmen wie Swarovski, Engel, Wienerberger, Tyrolit, Kapsch, Teufelberger, Plasser & Theurer, AVL, Doka, Boehler Uddeholm, Fronius, Glock, Constantia, Mondi oder Greiner dürften die Ertragsbeiträge aus dem US-Geschäft in wesentlichen Größenordnungen liegen. Viele der genannten Unternehmen sind in ihrem Segment US-Marktführer oder zumindest unter den Top 5.

USA ist für österr. Unternehmen eine langfristige Investition

Österreichische Unternehmen betrachten den US-amerikanischen Markt nicht als bloß kurzzeitige Opportunität, sondern als ein Areal für mittel- bis langfristige profitable Geschäftsentwicklung, was nachhaltige Ressourcenallokation und Ausdauer erfordert. Angesichts der herausfordernden globalen Wirtschaftslage zeichnet sich der US-Markt durch besondere Stabilität und Erfolgsträchtigkeit aus. Die beachtliche Größe und die erhebliche Kaufkraft der US-Volkswirtschaft potenzieren das geschäftliche Potential für Unternehmen und tragen zur Minderung geopolitischer sowie konjunktureller Risiken bei. Vor allem die im Vergleich zu Europa wesentlich niedrigeren Energiepreise fungieren derzeit als entscheidender Faktor für die Standortwahl. Diese Entwicklungen spiegeln sich in einer signifikanten Zunahme von Investitionen europäischer – und speziell österreichischer – Unternehmen in den Vereinigten Staaten wider, die seit geraumer Zeit einen Aufwärtstrend verzeichnen.

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Besondere Entwicklungen

Präsident Trump - Zurück im weißen Haus

Die Amtsübernahme Trumps leitet ein neues Zeitalter für die US-Wirtschaft ein. Bei seiner ersten Rede schaffte Trump einen Einblick in seine Vorhaben als 47. Präsident der Vereinigten Staaten. Seine politische Philosophie besiegelte er mit den Worten „Das goldene Zeitalter Amerikas beginnt genau jetzt", welche auf einen wirtschaftlichen Aufschwung während seiner Amtszeit hinweisen sollen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist Trumps „America First" Politik, wobei sein Fokus auf die Themen Tarife, Energie und Außenpolitik gerichtet ist.

Donald Trump setzt seine wirtschaftspolitischen Versprechen konsequent um, wobei er an seinem ersten Amtstag den Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen und die Beendigung der Zusammenarbeit mit der WHO vollzog. Seine Handelsstrategie umfasst die Einführung von Zöllen, darunter 25 % auf Importe aus Mexiko und Kanada sowie eine Erhöhung von 10 % auf chinesische Produkte, um die heimische Produktion zu stärken und Arbeitsplätze zu schaffen. Diese protektionistischen Maßnahmen führten zu Vergeltungszöllen, insbesondere aus Kanada. Besonders die Aluminium- und Stahlindustrie steht im Fokus, die als Teil von Trumps „America First"-Politik die US-Wirtschaft ankurbeln sollen. Die tatsächliche Umsetzung dieser Zölle bleibt jedoch ungewiss.

In Bezug auf das Thema Energie verfolgt Donald Trump die Strategie „Drill Baby, Drill", um die US-Energieproduktion durch verstärkten Abbau von Öl und Gas zu fördern. Dies soll nicht nur die nationale Energiesicherheit stärken, sondern auch die Öl- und Gaspreise senken, was Trump als Lösung für die Inflation und hohe Energiekosten darstellt. Durch die erhöhte Förderung fossiler Brennstoffe will die Regierung die Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten verringern und gleichzeitig Arbeitsplätze in der Energiebranche schaffen. Gleichzeitig plant Trump, Subventionen für umweltfreundliche Technologien wie Elektrofahrzeuge, Solarenergie und andere erneuerbare Energien auszusetzen oder zu reduzieren. Diese Sparmaßnahmen sollen den US-Haushalt entlasten und den Fokus auf die Stärkung traditioneller Industrien legen. Diese Entscheidungen könnten jedoch langfristige Auswirkungen auf den Übergang zu einer nachhaltigeren Energiepolitik in den USA haben, indem sie die Entwicklung erneuerbarer Energien bremsen und die CO2-Emissionen weiterhin erhöhen.

Donald Trump hat einen strengen Plan zur Bekämpfung illegaler Migration entwickelt, der auf der Abschiebung von Millionen von Migrant:innen basiert. Dabei sieht er vor, bestehende Grenzschutzmaßnahmen zu verschärfen und den Bau einer erweiterten Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko weiter voranzutreiben. Zudem möchte er die Visavergabe für bestimmte Länder einschränken und illegale Einwanderer:innen stärker verfolgen, um die illegale Migration zu reduzieren. Dieser Kurs könnte erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben, da Migrant:innen einen großen Teil der Arbeitskräfte in verschiedenen Sektoren, insbesondere im Bau- und Landwirtschaftsbereich, stellen.

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Geografische Investitions-Hotspots

Der Südosten der USA ist ein wachsendes Zentrum für internationale Investitionen, insbesondere aus der DACH-Region. Die Bundesstaaten Georgia, South Carolina und North Carolina erweisen sich als besonders bedeutend für österreichische Unternehmen, da sich allein in diesen drei Regionen zusammen geschätzte 112 Niederlassungen österreichischer Unternehmen befinden. Österreichische Niederlassungen in den USA sind hauptsächlich im Bereich Industriemaschinen, Holzverarbeitung, Automobilzulieferung und Medizintechnik tätig, insbesondere im Vertrieb und der Produktion. Diese Aspekte machen den Südosten der USA zu einem wichtigen Investitionshotspot:

1) **Arbeitskräfte** - starke Kompetenz und Arbeitskräfte in der verarbeitenden Industrie durch "Technical Colleges" (=Ausbildungsprogramm). Attraktives Gebiet zum Leben und Arbeiten mit niedrigeren Wohnkosten und Lohnnebenkosten.

2) **Kostenstruktur** – niedrige Kosten für Strom und Versicherungen sowie geringere Steuern machen diese Staaten zu attraktiven Hauptsitzen für globale Marken (z. B. Coca-Cola, BMW, Porsche), aber auch für deren mittelständische Zulieferer und Logistikdienstleister. Die Corporate Tax Rates (2024) in Georgia (5.75%) zählt zu den niedrigsten des Landes.

3) **Anbindung an Europa** - die großen Häfen in Charleston und Savannah werden von österreichischen Exporteuren stark genutzt. Direktflüge nach Deutschland und in die Schweiz, von Charlotte (North Carolina) und Atlanta (Georgia) aus, bedienen die pendelnde Geschäftsbevölkerung. Einer der wirtschaftlich prominentesten Flughäfen ist Atlanta, er fungiert als Drehkreuz der Delta Air Lines und bietet ein riesiges Luftfrachtnetz.

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

KI, Automatisierung und Industrielle Transformation

Die USA sind führend in der globalen KI- und Automatisierungsrevolution, wobei Unternehmen wie NVIDIA und Tesla in den letzten Jahren Milliarden in künstliche Intelligenz und Robotik investiert haben. Schätzungen zufolge könnte der US-Markt für Robotik bis 2025 auf 45 Milliarden USD anwachsen, da Unternehmen verstärkt auf Automatisierung setzen, um Produktionsprozesse zu optimieren und Kosten zu senken. Unter der Regierung von Donald Trump sind steuerliche Anreize und unternehmensfreundliche Regulierungen vorgesehen, die diese Schlüsselindustrien weiter stärken sollen, was die Wettbewerbsfähigkeit der USA im globalen Kontext noch weiter steigern könnte. Doch während über 60 % der US-Unternehmen bereits in Automatisierung investieren, kämpfen viele kleinere und mittlere Unternehmen im traditionellen Fertigungssektor mit der Implementierung neuer Technologien aufgrund fehlender Ressourcen und Know-How. Dies könnte für Unternehmen, die innovative Lösungen zur Effizienzsteigerung in der Fertigung bieten, neue Möglichkeiten eröffnen, besonders wenn sie die Lücke zwischen High-Tech-Industrien und traditionellen Fertigungsprozessen füllen können.

Department of Government Efficiency (DOGE)

Das Department of Government Efficiency (DOGE) wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, ineffiziente und überflüssige Regierungsstellen zu identifizieren und abzubauen. Im Rahmen dieser Bemühungen wurden mehrere Ämter entweder verkleinert oder ganz abgeschafft. Dazu gehören unter anderem das Office of the U.S. Trade Representative und Teile des Department of Commerce, die als redundant angesehen wurden. Auch das Federal Workforce Agency, das für Personalmanagement und -verteilung zuständig war, wurde in seiner Form stark reduziert. Ein weiteres Beispiel ist die Federal Energy Regulatory Commission (FERC), deren Aufgaben in einigen Bereichen neu verteilt oder rationalisiert wurden. DOGE untersucht auch andere kleinere Agenturen und stellt den Anspruch, dass alle verbleibenden Ämter effizient arbeiten, um staatliche Ressourcen besser zu nutzen und die Verwaltungskosten zu senken. Diese Maßnahmen sind Teil eines größeren Plans, die US-Bundesregierung schlanker und effektiver zu machen.

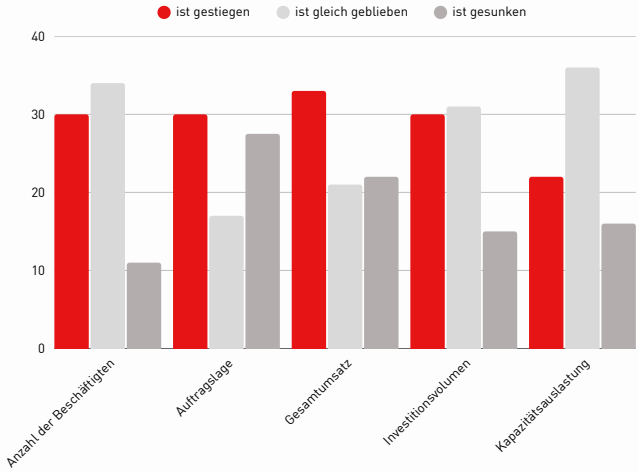
Angespannte Beziehungen mit China

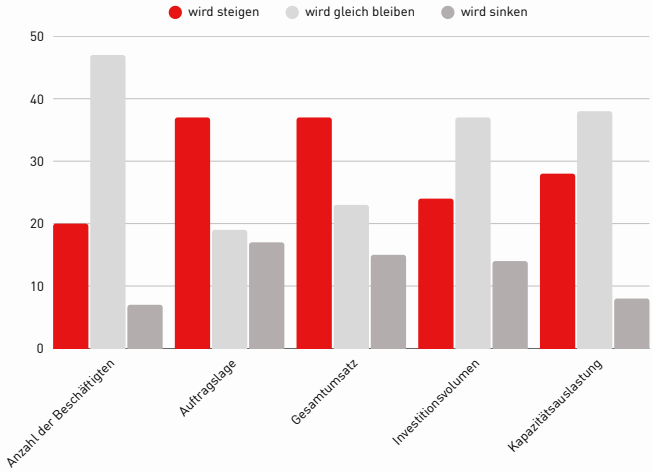
Die ohnehin schon schwierigen Beziehungen zwischen China und den USA haben sich in den letzten Monaten weiter verschlechtert. Die Spannungen wurden dadurch verschärft, dass die USA die von Trump eingeführten Handelszölle um weitere 10 % erhöht wurden.

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Einschätzungen zum Markt

Stimmungsbarometer der Unternehmen in den USA





Quelle: Global Business Barometer 2024

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Heimische Niederlassungen berichten wie im letztjährigen Global Business Barometer von einem positiven Jahr, wobei etwa 20 % einen Anstieg bei Auftragslage und Gesamtumsatz verzeichnen konnten. Die Mehrheit rechnet mit stabilen Kennzahlen, ähnlich dem weltweiten Trend. Auch in der Einschätzung zur Wirtschaftslage erwarten die meisten Teilnehmer:innen eine gleichbleibende Situation, nachdem 41 % im vergangenen Jahr eine Verschlechterung wahrnahmen.

Dos and Don’ts

- Überlassen Sie das Schimpfen in Amerika Ihren amerikanischen Gesprächspartner:innen. Die überwiegende Mehrheit der Amerikaner:innen ist im Grunde ihres Herzens der Ansicht, dass sie „the best country in the world“ bevölkern.
- Denken Sie bei Verhandlungen daran, dass die Amerikaner:innen viel über Sie und Ihr Unternehmen wissen wollen und sich in ihrer Kaufentscheidung am Nutzen und weniger an der Qualität und dem technischen Reifegrad orientieren.
- Amerika ist groß, komplex und anders. Gute Beratung ist das Um und Auf. Consultants, die Ihre Branche kennen, kosten zwar Geld, verkürzen aber den Weg zum Ziel erheblich. Rechts- und Steuerberatung ist unvermeidbar.
- Die größten Missverständnisse in der Zusammenarbeit mit amerikanischen Unternehmen entstehen aus unterschiedlichen Zugängen zur Lösung eines gemeinsamen Problems: Amerikaner:innen operieren nach der „Trial und Error“-Methode und haben für den akademischen Ansatz eher weniger Verständnis.
- Die USA sind ein Käufermarkt. Die Kund:innen haben noch mehr Recht als anderswo. Der Versuch, den Amerikanern:innen zu erklären, dass sie etwas anderes wollen sollten als das, was sie wollen, ist zum Scheitern verurteilt.

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Ein österreichisches Unternehmen, das in den amerikanischen Wirtschaftsmarkt einsteigen möchte, sollte folgende Schritte berücksichtigen:

Einerseits ist eine umfassende Analyse des amerikanischen Markts essentiell. Dies umfasst die Bedürfnisse der Verbraucher:innen, bestehende Mitbewerber:innen und Trends in der Branche. Andererseits ist es sehr wichtig, sich mit der Identifizierung der Zielgruppe und deren spezifischen Anforderungen auseinanderzusetzen und das Angebot und die Marketingstrategie gezielt darauf abzustimmen. Informieren Sie sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen, einschließlich Unternehmensregistrierung, Steuern und Arbeitsrecht. Eine Zusammenarbeit mit einem lokalen Anwalt kann hierbei von Vorteil sein. Stellen Sie vor Expansion sicher, dass Sie über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um am amerikanischen Markt durchzustarten.

Auch das richtige Netzwerk soll nicht unterschätzt werden. Knüpfen Sie daher Kontakte zu lokalen Partner:innen, Verbänden und potenziellen Kund:innen. Networking-Events, wie die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA anbietet, können dabei helfen, die Bekanntheit Ihres Unternehmens zu steigern. Holen Sie Feedback von Kund:innen und Partner:innen ein, um Ihr Angebot kontinuierlich zu verbessern und seien Sie bereit Ihre Strategien und Produkte flexibler anzupassen, um besser auf den amerikanischen Markt reagieren zu können.

Mit einer gut durchdachten Strategie und einer gründlichen Vorbereitung kann der Einstieg in den amerikanischen Markt sehr erfolgreich sein!

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter New York
780 Third Ave, 7th Floor
10017 New York, USA (Vereinigte Staaten von Amerika)

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00-17:30
MEZ -5 Stunden | MESZ -6 Stunden

T +1 212 4215250
E newyork@wko.at
W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/us

© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Dr. Wilhelm Peter Hasslacher
Jetzt vernetzen (LinkedIn)

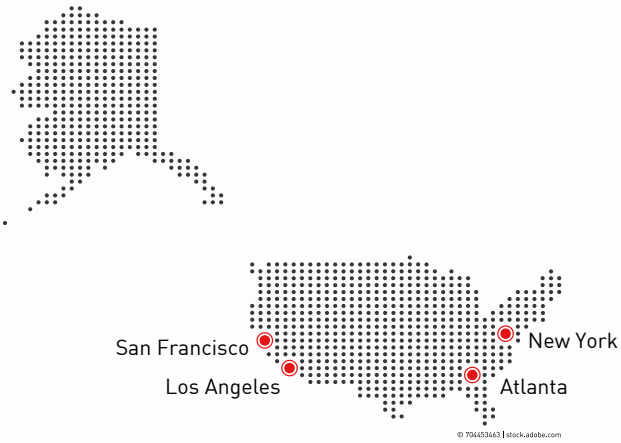
Veranstaltungshighlights

USA Veranstaltungen 2024 - Details und Termine

Entdecken Sie weitere Veranstaltungen mit USA-Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!

Hören Sie rein: der Podcast der AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "USA – Kalifornien und der American Dream".

Schauen Sie rein: Melden sie sich beim AussenwirtschaftsCenter New York für den Newsletter an.



Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort

Disclaimer
Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW YORK

T +1 212 4215250
E newyork@wko.at
W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/us

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA